



Hannover, 24.02.2019

## Pressemitteilung

### Wieder eine Chance vertan – Kultusministerium kündigt Entlastung durch Musterkonzepte an

Das Kultusministerium kündigt in einer Presseerklärung vom 14.02.2019 an, dass eine Reihe von Musterkonzepten und Beispielen guter schulischer Praxis auf dem Niedersächsischen Bildungsserver („nibis“) bereitgestellt worden sind. Aus dem Fundus sollen sich die Schulen bedienen können und so bei der Entwicklung von Papieren und Konzepten entlastet werden.

Was sich tatsächlich findet, sind größtenteils Handreichungen, die nicht neu sind und teilweise bereits 2016, 2017 und/oder 2018 an die Schulen verschickt worden bzw. auf den Seiten der Niedersächsischen Landesschulbehörde zu finden sind, wie z.B. die Dokumentation zum Arbeitsschutz, eine Brandschutzordnung, Handreichungen zur Berufsorientierung oder das Sprachförderkonzept.

„Etwas als neu und Unterstützung zu proklamieren, was bereits mehr als 3 Jahre alt und in den Schulen schon lange bekannt ist, ist unglaublich und sucht seinesgleichen“, so der Vorsitzende des Schulleitungsverbands Niedersachsen, Frank Stöber. Des Weiteren pdf-Dateien zur Verfügung zu stellen, die nicht mal von den Schulen bearbeitet werden können, ist an Dreistigkeit kaum zu übertreffen. Die Bereitstellung von weiteren Beispielkonzepten ist schön, aber nicht neu, denn viele Schulen arbeiten bereits in Netzwerken und tauschen sich aus oder stellen ihre Konzepte auf die jeweiligen Homepages, so dass sie ohnehin für jeden einsehbar und nutzbar sind. So finden sich viele so genannte Musterkonzepte auf der Homepage der einzelnen Schulen wieder, hier hat das MK offensichtlich nur die Recherche übernommen, Homepages durchsucht und ist fündig geworden, dies ist aber tatsächlich keine Arbeitserleichterung und man muss sich fragen, ob das die Aufgabe von Ministeriumsmitarbeitern ist.

„Was glaubt das Kultusministerium eigentlich, wie insbesondere Schulleitungen ticken? Hält man uns für so naiv, dass wir nicht merken, dass man nur mal wieder Pflaster kleben will? Etwas Großes ankündigen und dann etwas sehr Kleines liefern ist nicht neu im Ministerium – schade, wieder eine Chance vertan“, so der Verbandsvorsitzende.

Wo ist das Kreative, auf das der Minister setzt? Wo werden Experten aus der schulischen Praxis einbezogen? Wir können es nicht erkennen.

„Herr Minister, Sie möchten gern den Dialog mit den Lehrkräften und Schulleitungen beschreiten, dann tun Sie das doch bitte im Vorfeld, nämlich bevor Sie eine solche Scheinentlastung an die Öffentlichkeit bringen und äußern Sie nicht nur die Absicht, kreative Ideen umsetzen zu wollen, sondern beziehen Sie doch endlich diejenigen in Ihre Überlegungen ein, die aus der Praxis kommen und die konstruktiv mitgestalten wollen - die Schulleitungen in Niedersachsen“, fordert Stöber den Minister direkt auf.

Hier wird der nächste Schnellschuss des so genannten 11-Punkte-Plans hoch gelobt, aber letztlich erneut mal wieder nichts Neues vorgestellt, stattdessen wird die nächste Chance von echter Entlastung verpasst, sehr schade, Herr Minister Tonne.

Vorsitzender